

Vorwort

„Diskutier’ keine Probleme mit mir, nenne mir Lösungen!“

Oder: „Die Kinder von heute sind Tyrannen. Sie widersprechen ihren Eltern, kleckern mit dem Essen und ärgern ihre Lehrer.“

Sokrates

Lehrkräfte, Eltern, Erzieher und Therapeuten sind sich einig über die Wichtigkeit von sozialen Fähigkeiten. In der Familie, im Kindergarten, in der Schule und später im Berufsleben sind sie unerlässlich. Dennoch gibt es viele Klagen, dass den Kindern und Jugendlichen von heute entscheidende soziale Kompetenzen fehlen und viele von ihnen Schwierigkeiten haben, in Gruppen klar zu kommen.

Wie hilft man Kindern und Jugendlichen dabei, sozial kompetent und in Gruppen erfolgreich zu sein? Oder anders: Wie bringt man Kindern und Jugendlichen Sozialverhalten bei?

Dieter Krowatschek hat über dreißig Jahre als Lehrer und Schulpsychologe gearbeitet und sich gerade mit denjenigen Kindern und Jugendlichen beschäftigt, die sich nicht so leicht anpassen konnten. Die meisten von ihnen brachten durch ihr schwieriges Verhalten viel Unruhe in Schulklassen und Gruppen. Trotzdem waren es aber immer auch Kinder, die neben ihren Schwierigkeiten viele positive Seiten mitbrachten, die im Alltag oft in Vergessenheit gerieten: So waren die meisten sehr lebensfroh, neugierig, hilfsbereit, lösungsorientiert (wenn auch nicht immer so, wie man es sich wünschte ...), lustig und es machte sehr viel Spaß, mit ihnen zu arbeiten.

Die Kunst von Dieter Krowatschek bestand darin, diese Stärken zu erkennen und sie für Kind und Klasse / Gruppe zu nutzen. Speziell für diese Kinder und Jugendlichen hat er die Marburger Trainings entwickelt und immer wieder mit seinen Erfahrungen aktualisiert und erweitert.

In den vielen Jahren haben er und sein Team auch zahlreiche Lehrkräfte supervidiert und ihnen konkretes, pädagogisches Werkzeug für den Alltag an die Hand gegeben. Die vorliegende Materialsammlung ist als Ergebnis dieser Arbeit zu sehen. Wie guter Unterricht und gutes Training beinhaltet sie neben viel Neuem auch Altbewährtes. Alle Übungen sind in der Praxis ausprobiert worden.

Dieter Krowatschek starb im Januar 2011, kurz vor Fertigstellung des Manuskripts.

Nach seinem Tod haben wir uns lange über unsere gemeinsame Zeit mit ihm ausgetauscht und uns an viele schöne, witzige und lehrreiche Momente erinnert. Es entstand der Wunsch, das Manuskript zu beenden.

Wir hoffen, dass wir mit dem Buch *Soziales Lernen – pur!* einen Teil seines Erfahrungsschatzes weitergeben können.

Denn wichtig ist, was beim Kind ankommt.

Gita Krowatschek und Gordon Wingert, März 2012